Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 481

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 12. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin**, 11. Juli. [Das neue Anerbengesetz.] Der Gesetzentwurf über das Anerbenrecht thut zwar so, als bleibe die Testirfreiheit des Rentengut-Besitzers bestehen, aber es ist nur Schein. Die Begründung läßt gar keinen Zweifel darüber, wie die betreffenden Paragraphen des Gesetzes verstanden werden sollen und gehandhabt werden würden. Schon das Rentengutsgesetz vom 7. Juli 1891 macht die Zertheilung des Renteguts sowie die Veräußerung von Theilstücken für die Dauer des Bestehens der Rentenbank-Rente von der Genehmigung der Generalkommission abhängig Die Bindung des Rentengutswesens ist also schon ausgesprochen. Aber die Rentenbankrente kann oder vielmehr soll getilgt werden und wenn der Besitzer sich durch Kapitalsablösung von seinen Verbindlichkeiten freimacht, so kann er schon nach zehn Jahren das Recht zur freiesten Verfügung über sein Besitzthum erhalten, andernfalls freilich, im Wege der Zinsenamortisation, erst nach 60 Jahren. Das aber paßt der Staatsregierung nicht. Sie erklärt, daß dieser Rechtszustand nicht den sozial- und wirthschaftspolitischen Zwecken der Rentengutsgesetzgebung entspreche. Der Staat könne nicht zugeben, daß nach kurzer Dauer, längstens nach Jahrzehnten, der Erfolg seiner Bestrebungen durch die Willkür der Rentengutseigenthümer vereitelt werde. Die erforderlichen Maßnahmen müßten also „mit der größten Entschiedenheit“ ins Auge gefaßt werden. Mit anderen Worten: die Testirfreiheit besteht auf dem Papier, und sie müßte in die Vorlage geschrieben werden, um die Rentengutsbauern nicht kopfscheu zu machen, aber praktisch wird sie so leicht nicht werden.

— Seit dem Schlusse der vorigen Session (1894) hat das Herrenhaus, wie der Bericht seiner Matrikelkommission feststellt, 15 Mitglieder durch den Tod verloren, während 4 in Folge Verlustes derjenigen Eigenschaft ausschieden, in welcher die Präsentation erfolgt war. Neu berufen sind in dieser Zeit auf Grund erblichen Rechtes 5, unter Verleihung des erblichen Rechtes 1 (Graf von Hutten-Czapski), aus besonderem königlichen Vertrauen 6, in Folge von Präsentationen 11 Mitglieder. Ungerechnet die königlichen Prinzen bestehen zur Zeit 319 Berechtigungen auf Sitz und Stimme im Herrenhause, und zwar 101 erbliche und 218 auf Lebenszeit. Von diesen Berechtigungen ruhen indessen 38, und zwar 29 erbliche und 9 auf Lebenszeit, sodaß also 281 wirkliche Mitglieder des Herrenhauses vorhanden sind. Von diesen sind jedoch 4 bisher nicht eingetreten. (Fürst Leopold von Hohenzollern, Landgraf Ernst von Hessen, Graf von Wedel auf Goedens und Evenburg und Präsident des Ober-Landeskulturgerichts Glatzel), sodaß 277 Mitglieder des Hauses bei dem jetzt erfolgten Sessionsschlusse eingetreten waren.

— Nachdem die Bestimmungen der Paragraphen 105a bis 105f, 105h und 105i der Gewerbeordnung über die Sonntagsruhe am 1. April d. Js. vollständig in Kraft getreten sind, sollen nunmehr die in den verschiedenen Verwaltungsbezirken bestehenden Vorschriften über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage einer Durchsicht unterzogen werden. Dazu wird für jede Provinz von dem Oberpräsidenten mit Zustimmung des Provinzialraths eine an die Stelle der bisher geltenden Bestimmungen tretende neue Polizeiverordnung zu erlassen sein. Damit nun für den ganzen Umfang der Monarchie thunlichst gleichartige Vorschriften geschaffen werden, wünschen, wie die „Schles. Ztg.“ erfährt, der Handelsminister, der Minister des Innern, der Kultus- und der Landwirthschaftsminister, daß der Ausarbeitung der neuen Verordnung eine von ihnen herrührender Musterentwurf zu Grunde gelegt werde. Den Oberpräsidenten bleibt aber vorbehalten, im einzelnen, soweit es durch provinzielle Eigenthümlichkeiten geboten erscheint, von den Bestimmungen des Musterentwurfs abzuweichen. Solche Abweichungen werden sich einerseits dann rechtfertigen, wenn bisher strengere Bestimmungen als die in dem Musterentwurfe vorgesehenen bestanden und sich ohne Schädigung berechtigter wirthschaftlicher Interessen eingebürgert haben. Andererseits steht auch dem nichts im Wege, daß solche Vorschriften des Entwurfs, welche im Hinblick auf besondere provinzielle oder örtliche Verhältnisse nicht durchführbar erscheinen, entsprechend abgeändert werden, daß also beispielsweise die Arbeiten auf den öffentlichen Quais der Stadt Altona mit Rücksicht auf den Wettbewerb im benachbarten Hamburger Hafen von dem Verbote der öffentlich bemerkbaren Arbeiten ausgenommen werden.

— Ein Kreuzzeitungsredakteur ein Judenabkömmling? In der „Deutschen Wacht“ des Abg. Zimmermann lesen wir:

Die „Kreuzzeitung“ zeichnet seit Freitag, den 5. Juli, Dr. phil. Heffter i. V. Ob das mit dem angeblichen Rücktritte von Hammersteins zusammenhängt, wird sich ja zeigen. Von Dr. Heffter wird mehrfach und von sonst gut unterrichteter Seite behauptet, daß er getaufter Judenabkömmling sei. Es wäre wünschenswerth, daß sich die „Kreuzztg.“, da sie einmal antisemitischer Färbung ist, dazu äußerte.

— Ergebnisse der Berufs- und Gewerbezählung. In Mainz beträgt die Zahl der in die Haushaltungslisten eingetragenen männlichen Zivilpersonen 31 511, der weiblichen 35 885, zusammen 67 396 Personen, die Zahl der Militärpersonen 6 963, dazu 558 weibliche Angehörige, zusammen 7 521 Personen. Die Einwohnerzahl von Mainz beziffert sich demnach einschließlich Militär auf 38 474 männliche, 36 443 weibliche Personen, im Ganzen also auf 74 917. Für Weimar hat die Berufs- und Gewerbezählung folgende Resultate ergeben: ortsanwesende Personen 26 093; davon männliche 12 000, weibliche 14 093; Haushaltungslisten wurden ausgegeben 6 379, Landwirthschaftskarten 187, Gewerbebogen 757. — Die Zählung, am 14. Juni hat für Kiel eine Einwohnerzahl von 80 430 ergeben. Bei der Volkszählung am 1. Dezember 1890 wurden nur 64 666 Civilpersonen gezählt. — In Landsberg a. W. wurden am 14. Juni gezählt 28 974 ortsanwesende Personen, während nach den amtlichen Angaben des Meldeamts Ende März d. J. die Bevölkerung Landsbergs 30 822 Seelen zählen sollte. Die Differenz erklärt sich aus der großen Zahl von Sachsengängern und daraus, daß ein Theil der Garnison zur Schießübung nach Jüterbogk ausgerückt ist. Bei der Volkszählung im Dezember 1890 wurden in Landsberg 28 217 Einwohner gezählt.

— Zur Richternoth bringt die „Köln. Volksztg.“ aus Aachen einen Beitrag. In der Strafkammer des Landgericht Aachen vom 6. d. M. hob der Vorsitzende zum Schluß der Verhandlungen hervor, er bedauere lebhaft, daß Sachen, die schon zwei Monate reif zur Hauptverhandlung seien, erst heute vorgekommen seien; die Strafkammer sei aber derart mit Geschäften überlastet, daß eine frühere Verhandlung nicht möglich gewesen sei. Dem Untersuchungsgefangenen wurde die ganze Untersuchungshaft angerechnet.

— Der geschäftsführende Ausschuß der Provinzial-Kommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunstdenkmäler Schlesiens beabsichtigt, zur Verbreitung besseren Verständnisses jener Denkmäler Ausschnitte aus dem Verzeichnisse der Kunstdenkmäler der Provinz in Form von Broschüren an die in Betracht kommenden Pfarreien, Magistrate und anderen Korporationen zu vertheilen. Der Kultusminister hat den Oberpräsidenten der Provinz ersucht, die Bezirksregierungen, denen die Broschüren nach Kreisen geordnet s. Z. zugehen werden, anzuweisen, deren Vertheilung zu übernehmen.

— Der frühere langjährige Reichstagsabgeordnete für den Kieler Wahlkreis, Professor Dr. Hänel, hat einen Ruf an die Universität Bonn erhalten, wird demselben jedoch keine Folge leisten.

— Reichskommissar Dr. Karl Peters, welcher an der Spitze des zu begründenden Deutschen Bundes für Sport, Spiel und Turnen steht, hat die Statuten für denselben nunmehr entworfen. Am Sonnabend soll ein Aufruf erscheinen, in welchem sich derselbe an alle Sportklubs und Sportfreunde zwecks Beitritt wendet.

Aus dem Gerichtssaal.

C. **Leipzig**, 10. Juli. Zwei Fortbildungsschüler, die Tischler-Lehrlinge Roman Kurowski und Rudolf Sell in Schönlanke, haben die Gehässigkeit gegen ihren Lehrer so weit getrieben, daß sich mehrfach die Gerichte mit ihnen befassen mußten. Sie waren zuerst vom Schöffengericht Schönlanke wegen Beleidigung verurtheilt worden. Dann kam die Sache vor dem Landgerichte Schneidemühl zur Verhandlung, welches nicht als Berufungsgericht, sondern als Gericht erster Instanz entschied. Gegen dieses Urtheil legten die Angeklagten Revision ein mit dem Erfolge, daß das Reichsgericht das Urtheil wegen eines Falles der Beleidigung aufhob, weil es unklar sei, ob ein rechtsgiltiger Straf-Antrag vorliege. Am 19. April hat nun das Landgericht Schneidemühl in gleicher Weise, wie früher, auf Strafe erkannt. Zu erwähnen ist in formeller Beziehung noch, daß das Schöffengericht ohne Anklage und Eröffnungsbeschluß wegen des einen, dem Sell zur Last gelegten Falles verhandelt und entschieden hatte, obwohl dieses Vergehen nicht zur Zuständigkeit des Schöffengerichts gehörte. Aus dem Sachverhalt, soweit er jetzt noch in Betracht kommt, ist Folgendes zu erwähnen: Der Lehrer S. ertheilte im Februar und März v. J. den Unterricht in der Fortbildungsschule zu Schönlanke. Er wurde hartnäckig und planmäßig von den widerwillig die Fortbildungsschule besuchenden Angeklagten geneckt und verhöhnt, ohne daß er sie jemals dazu herausgefordert hätte. Eines Sonntags, als S. eine Dame nach Hause begleitete, verfolgten ihn mehrere Fortbildungsschüler, darunter die Angeklagten, und ließen merken, daß sie glaubten, er verfolge unzüchtige Absichten. Eines Tages, nachdem gerade der Unterricht beendet war, verfolgten die beiden Angeklagten den Lehrer S., höhnten ihn und sprachen von unzüchtigen Dingen. Sie äußerten dabei, der Lehrer könne so Etwas thun, aber wenn sie selbst es thäten, dann würde ganz anders dagegen aufgetreten werden. Das Gericht hat festgestellt, daß durch alle diese Redensarten der Lehrer, der übrigens verheirathet ist, in seiner Ehre gekränkt worden ist und daß die Angeklagten diesen Zweck erreichen wollten. Den Verdacht der Unzucht hat allerdings nur Sell allein ausgesprochen, aber Kurowski hat ihn bestätigt und dadurch zu erkennen gegeben, daß er den Vorwurf ebenfalls erheben wolle. — Gegen das zuletzt erwähnte Urtheil des Landgerichts hatten die Angeklagten abermals Revision eingelegt. Es wurde wiederum der Strafantrag bemängelt und Verletzung des materiellen Rechts behauptet. — Diesmal fand aber das Reichsgericht an dem Urtheil nichts auszusetzen; es erkannte deshalb auf Verwerfung der Revision.

Lokales.

Posen, 12. Juli.

n. **Unglücksfall.** Der 13jährige Schulknabe Josef Mager hatte gestern die Schule nicht besucht, und war nach dem Turnplatze des Füsilierbataillons des 6. Gren.-Rg. gegangen. Dort kletterte er auf das hohe Klettergerüst, stürzte herunter und brach das rechte Bein. Der Verletzte wurde in die elterliche Wohnung gebracht.

n. **Unfall.** Gestern früh 8½ Uhr wurde in der Breslauerstraße der bereits 79 Jahre alte Schuhmacher Albert Goslawski, Wasserstraße 21 wohnhaft, von einem Fuhrwerke umgestoßen. Goslawski fiel zu Boden und trug einige Hautabschürfungen davon. Gegen den Kutscher ist Strafanzeige erstattet.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde gestern ein Arbeitsbursche, der sich den Pferdebahnpassagieren am Wilhelmsplatz als Gepäckträger aufdrängte, ein Bettler, eine Frauensperson wegen Umhertreibens, eine Frauensperson wegen Obdachlosigkeit. — Gefunden ein Geldbetrag von 6,10 M., eine Brille. — Verloren ein schwarzseidener Regenschirm mit schwarzem Futteral im Werthe von 12 M., eine Uhrkette mit einem Zweimarkstück, im Werthe von 6 M. — Zugelaufen ein kleiner schwarzer Hund mit gelben Pfoten.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Königsberg**, 8. Juli. [Die Folgen zu schwachen Kaffees.] Eine warme Begrüßung widmete heute Morgen ein in der Altstädtischen Bergstraße wohnhafter Handwerker seiner Ehehälfte, als diese ihm einen guten Morgen bot und den Kaffee vorsetzte. Denn kaum hatte der Mann die Lippen an das schwärzliche Naß gesetzt, als er sofort die Tasse wie die Kaffeekanne mit sammt dem siedenden Inhalt der Frau direkt ins Gesicht warf und sie dadurch arg verbrühte. Und das alles darum, weil — der Kaffee zu schwach war. Darauf fing der Mann an, die Möbel zu zertrümmern, und hörte in diesem Demolirungswerke erst auf, als die Frau einen Schutzmann herbeigerufen hatte, der den Wüthenden arretirte. Die Frau hatte nach der „O. P.“, da sie schon öfter in ähnlicher Weise mißhandelt worden ist, gegen ihren Gatten den Strafantrag gestellt.

* **Ratibor**, 11. Juli. [Unfall auf dem Rennplatze.] Während des gestern anläßlich des Thierschaufestes in Bauerwitz veranstalteten Bauernrennens ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Gendarmerie-Wachtmeister von Löpell aus Bauerwitz wies das sich immer wieder vordrängende Publikum zurück, als in demselben Moment die Reiter heranstürmten. Das Pferd des Reiters L. rannte mit voller Gewalt gegen die Schulter des Wachtmeisters L. Dieser taumelte zu Boden und blieb schwer verletzt, besinnungslos liegen. L. hatte neben bedeutenden Hautabschärfungen an der rechten Gesichtsseite, erhebliche innerliche Verletzungen, sowie einen Schlüsselbeinbruch davongetragen. Man hob den Schwerverletzten in eine Droschke und brachte ihn nach seiner Behausung. Der Zustand des Verwundeten ist dem „Anz.“ zufolge bedenklich.

* **Kattowitz**, 11. Juli. [Der Handelsmarine-Offizier v. Wolff], von dem kürzlich berichtet wurde, daß er seiner Angabe gemäß bei Papritzau von 2 Wegelagerern überfallen und seiner Baarschaft beraubt sei, hat sich in der eingeleiteten Untersuchung zu dem Geständniß bequemt, daß der ganze Raubanfall von ihm erdacht sei. Der Zweck dieses verdächtigen Manövers ist noch nicht bekannt.

Angekommene Fremde.

Posen, 12. Juli.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Kommerzienräthin Frau Josephi u. Lieutenant Josephi a. Rostock, Rittergutsbesitzer Holtz a. Pniewy, Rittmeister Jäger a. Barmen und die Kaufleute Weferling a. Hannover, Walter a. Potsdam, Norden, Diehl u. Majut a. Berlin, Wolff a. Leipzig, Lange a. Karthaus, Schnorrenberg a. Hamburg, Böhle a. Köln und Burgaß a. Landsberg a. W.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Jouanne mit Familie a. Malinie, Frau Lehmann a. Nitsche, Frl. Gurlt a. Nitsche, Landschaftsrath Rohrmann a. Pogorzela, Oberinspektor Oemler a. Berlin, Baumeister Höne a. Birnbaum, Direktor Rohrbeck a. Breslau, Steckner u. Frau a. Halle a. S. und die Kaufleute Berlowitz, Cohn, Schmidt, Brasch, Michaelis u. Asch a. Berlin, Lanty a. Paris, Ostwald a. Elberfeld u. Gottfeld a. Stargard i. P.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Koscielski mit Frau u. Bedienung a. Berlin, Wierzbowski mit Frau u. Sohn und Nassius a. Warschau, Niesiołowski a. Szarlej, Szymanski a. Bielawy, v. Urbanowski u. Frau a. Turuzdowo, v. Dobrzycki a. Lablin und v. Mollibowski u. Frau, Propst Walczak a. Znin, Direktor Staevesandt a. Berlin, Szostakowski a. Ostrow und Frau Ostrowska a. Warschau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Chelmicki jun. a. Zydowo, v. Gajewski a. Mgowo und v. Wężyk a. Karmin, Arzt Dr. Urbanski u. Frau a. Kletzko, Prälat Wolinski a. Strelno, Kgl. Katasterzeichner Stein a. Posen, Propst Zmura a. Chwałkowo und die Kaufleute Putakowski a. Polen u. Lewin a. Wollstein.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Buchhändler Folganty aus Odessa, Trampedeck u. Frau a. Bromberg, cand. theol. Krüger a. Panienka b. Jarotschin, Landwirth Müller a. Lalaitze und die Kaufleute Jena u. Rothschild a. Breslau u. Braun a. Königsberg.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Rendant Kadelko u. Familie a. Neustettin, Rentier Nentwich a. Frankenstein, Oberförster Voigt a. Radenz, Mühlenbesitzer Schilling a. Neumühle und die Kaufleute Kiep a. Hamburg, Hanig a. Freiburg i. Schl., Kirschmann a. Oberstein a. N., Weidmann a. Aachen, Schitka a. Wien, Giebel a. Amsterdam, Bein a. Berlin, Lauterbach u. Haase a Breslau, Frau Conrad u. Sohn a. Samotschin u. Frau Erdmann a. Samotschin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Rentier Kosminski a. Schocken, Tischlermeister Quandt a. Krone, Materialienverwalter Bambernik a. Gnesen, Gymnasiast Chylinski u. Wirthschaftsfräulein Deina a. Gr.-Plochoczyn, die Schneiderinnen Frl. F. Hettmann u. Frl. R. Hettmannn a. Berlin und Kaufmann Gwezynski a. London.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Monteur Erhart a. Halle a. S. und die Kaufleute Srednicki a. Miloslaw, Flaum a. Galonz, Lublin a. Berlin, Zastrow a. Magdeburg und Wasilewski a. Petersburg.

Theodor Jahns Hotel garni. Vers.-Inspektor Hartscher aus Breslau, Administrator Riedel a. Kruszewno und die Kaufleute Lewin a. Potsdam, Kramer u. Borchers a. Berlin, Schwarz und Busch a. Stettin und Winkler a. Dresden.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Brennerei-Verwalter Klimpel a. Markwitz und die Kaufleute Aronsohn a. Berlin, Golinski a. Breslau, Szymanski a. Thorn, Manheim a. Obornik, Lewkowitz a. Wongrowitz, Liebrich a. Rogasen und Frl. Lewy a. Culm.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 12. Juli.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 5,40 M., der

Ztr. Hafer 6,50 M. Stroh reichlich. Heu sehr wenig. Das Schock Stroh 18 bis 19 M., 1 Bund Stroh 45—50 Pf. 1 Bund Heu 40—45—50 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 145 Fettschweine. Der Zentner lebend Gewicht 27—33 M, ausgesuchte prima über Notiz. Ferkel und Jungschweine gegen 70 Stück. Ein Paar 7 bis 8 Wochen alte Ferkel 15—18—19 M., 1 Paar 10—12 Wochen alte Ferkel 20 M., 1 Jungschwein 24-26 M., Kälber 50 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 35 Pf., Hammel 124 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 23—24 Pf., Rinder 15 Stück, Milchkühe mit und ohne Kälber zum Preise von 120—210 M. Gut gefragt. Fettschweine mehr beachtet. — Neuer Markt. Mit Kirschen standen heute 40 Wagen auf dem Markt. Käufer zahlreich, Geschäft rege, von 1,50—2,50 M., 1 Körbchen Johannisbeeren 1,15 bis 1,20 M. — Alter Markt. Mit Kartoffeln, nur neue, reichlich befahren, der Ztr. mit 2,75—3 M. angeboten, abgegeben mit 2,25-2,50 M., das Pfd. 5 Pf., 1 Kopf Weißkraut 15—20 Pf., Welschkraut 8-10 Pf., 1 Bund Möhren 5 Pf., 1 Pfund Schoten 10 Pf., 1 Gurke 15 Pf., 1 Bund Wasserrüben 5 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15-20 Pf., 1 Bund Oberrüben 5 Pf., 5 Köpfe Salat 10 Pf., 5 Bund Radieschen 10 Pf., 1 Pfd. grüne Bohnen 15 Pf., 1 Wurzel Sellerie 5-6 Pf., 1 Bund Petersilie 5 Pf., Porree 5 Pf., 1 Pfd. Kirschen 10—25 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., 1 Liter rothe Erdbeeren 60—70 Pf., 1 Pfund reife Stachelbeeren 15 Pf., 1 Pfund Johannisbeeren 20 Pf. Geflügel knapp. 1 leichte Gans 3,50 M., 1 Paar alte Enten 2,50—3—4 M., 1 Paar junge Hühner 1,50—2 M., 1 Paar alte schwere Hühner bis 4 M., 1 Paar junge Tauben 1 M. 1 Mandel Hühnereier 55 Pf., 1 Pfund Butter 0,75 bis 1,00 M. — Wronkerplatz. Fische stark angeboten. 1 Pfd. Zander 80 Pf. bis 1 M., Aale 1—1,20 M., Hechte 80 Pf., Bleie 60 Pf., 1 Pfd. große Schleie 70 Pf., 1 Pfd. Welse 40—50 Pf., Karauschen 60 Pf., Barwinen 50 Pf, Quappen 50 Pf., 1 Pfd. Schellfische 20 Pf., 1 Schock Krebse 2—6 M. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 55—60 Pf., Karbonnade, Kammstück 70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45—70 Pf., Kalbfleisch 50—60 Pf., Hammelfleisch 50—60 Pf., geräucherter Speck 70—80 Pf., roher Speck 60 Pf., Schmeer 60 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M., 1 Kalbsgeschlinge 2—3 M. — Sapiehaplatz. Geflügel im Ueberfluß. 1 Gans 3-4 M., 1 Paar lebende fette Enten 3—4 M., 1 Paar Hühner 3—4 M., die Mandel Hühnereier 60 Pf., 1 Pfd. Butter 80 Pf. bis 1 M. 1 Liter Walderdbeeren 70 Pf., 1 Pfd. große Gartenerdbeeren 1 M., 2 Liter Blaubeeren 25 Pf., 1 Mandel grüne Wallnüsse 10 Pf., 1 Gurke 20—30 Pf., 1 Pfund Sommeräpfel 10 Pf, 1 Pfd. Johannisbeeren 20—25 Pf., 1 Pfd. Kirschen 10—25 Pf., 1 Gurke 25—30 Pf., 1 Pfd. neue Kartoffeln 5 Pf., 1 Pfd. Schoten 10 Pf., Zuckerschoten 15 Pf., 1 Pfd. grüne Bohnen 20 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20—30 Pf., 1 Kopf Weißkraut 10—15 Pf., Rüben, Knollen, Küchengewächse viel und zu unveränderten Preisen.

Futtermittel. Der Zentner Roggenkleie 4,00—4,60 M., Weizenkleie 3,30-3,60 M., Weizenschaalen 3,50—3,80 M., Futtermehl 3,70—4,00 M., Rapskuchen 4,25—4,75 M., Leinkuchen 5,50 bis 6,00 M., Palmkernkuchen 4,50—5,25 M., Hanfkuchen 3,60—4,50 M., Sonnenblumenkuchen 4,60-5,00 M., Dotterkuchen 4,25—4,75 Mark.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 8. Juli. [Kartoffelfabrikate.] Während das Angebot in Stärke und Mehl sich vergrößert, bleibt der Absatz unverändert schwach. Dies macht einen Druck auf die Preise unvermeidlich. Ia Mehl ist ab Hamburg zu 16,25 M., ab Stettin zu 16,50 M. angeboten. — Zu notiren ist frei Berlin: Kartoffelstärke, trockene, Prima 16,80 bis 17,00 M., Sekunda 12,50 bis 15,00 M., Kartoffelmehl, Prima 16,80—17,00 Mark, Superior 17,80—18,00 Mark, Sekunda 13,00—15,50 Mark, Stärke- und Mehl-Lieferung Juli-September 17,00 Mark. Kartoffel-Syrup, 42°, Prima, weiß, prompt und Lieferung 20,00 bis 20,50 Mark, Kartoffel-Syrup 42°, gelb, prompt und Lieferung 18,70—19,50 M., Kartoffelzucker, Prima, weiß, prompt und Lieferung 20,00—20,75 M., Dextrin, Prima, gelb und weiß 22,75—23,25 M., Gummi, blond bis röthlich 48,00—65,00 M. (Zeitschr. f. Spir.-Ind.)

** **London,** 11. Juli. [Wollauktion.] Preise fest; sehr lebhafte Betheiligung.

** **Bradford,** 11. Juli. Wolle fest, Käufer aber zögernd, Garne thätig. Spinner verlangen erhöhte Preise, für Lustres guter Begehr, Stoffe unverändert.

Versicherungswesen.

— **Bei der Vaterländischen Lebensversicherungs Aktien-Gesellschaft zu Elberfeld** gingen in der Zeit vom 1. Januar bis Ende Juni d. Js. 933 Anträge über 4 670 801 Mark Kapital und 5485,90 M. jährliche Rente ein, wovon 699 Anträge über 3 454 801 M. Kapital und 5485,90 M. jährlicher Rente Annahme fanden. Der Gesammtbestand bezifferte sich Ende Juni cr. auf 13 633 Policen über 66 761 519 M. Kapital und 50 495,19 M. jährlicher Rente. Der Bestand der Unfall-Versicherungs-Abtheilung stellt sich Ende Juni 1895 auf 8234 Versicherungen über 64 056 867,16 M. auf den Todesfall, 100 812 418,63 M. auf den Invaliditätsfall und 38 192,53 M. Rente für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit. Die Prämien-Einnahme stieg auf 299 067,78 M. Ende Juni 1895 bestanden in der Haftpflicht-Versicherungs-Abtheilung 1169 Versicherungen über 60 346 500 M. Höchstschadensumme. Die Prämien-Einnahme stieg auf 39 986,75 M. In der Lebensversicherung kamen in den 6 Monaten 53 Sterbefälle über 351 200 M. vor; in der Unfall-Versicherungs-Abtheilung traten 583 Schadenfälle ein, darunter 569 Kurkostenfälle, 11 Invaliditätsfälle und 3 Todesfälle. Erledigt wurden 423 Schadenfälle mit 42 611,53 M., 24 weitere Schadenfälle betreffen die Haftpflichtversicherung. An Versicherte und deren Hinterbliebene wurden überhaupt bis Ende Juni 1895 10 882 200 M. ausbezahlt. Das Gesammtvermögen der Gesellschaft beläuft sich Ende Juni cr. auf rund 24,7 Millionen Mark.

Bei der **„Allianz", Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin,** wurden im II. Quartal 1895 289 Schäden angemeldet, und zwar 3 Invaliditätsfälle, 172 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, 114 Haftpflichtfälle.

Marktberichte.

** **Berlin,** 11. Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] **Marktlage. Fleisch.** Lebhaftes Geschäft bei mäßiger Zufuhr, Preise höher. — Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild knapp, in Geflügel sehr reichlich, mattes Geschäft. — Fische: Zufuhr knapp, kleiner Lachs reichlich am Markt, Geschäft lebhaft, Preise unverändert, für Aale höher. — Butter und Käse: Stilles Geschäft. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Unveränderte Geschäftslage.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—62, IIa 48—54, IIIa 45—47, IVa 38—43 dänisches Ia 45—53, Kalbfleisch Ia 52—68, IIa 34—50 M, Hammelfleisch Ia 52—56, IIa 46—50, Schweinefleisch 42—48 M., Dänen 32—38 Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., harte Schlackwurst 100 M., weiche do. 60—80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,65—0,75 M., do. IIa 0,50—0,60 M., Rothwild per ½ Kilogr. 0,33—0,56 M., Dammwild 0,60—0,68 M., Wildschweine 0,35 M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen per Stück — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 61—71 Mark, do. große 70 M., Zander 84 M., Barsche 50—55 M., Karpfen große — M., do. mittelgroße — Mark, do. kleine — M. Schleie 70—82 M., Bleie, kleine 40—41 M., bunte Fische 52 M., Aale, große 134 M., do. mittel 97—122 M., do. kleine 65 M, Plötzen 30—36 M., Karauschen 52—67 M., Roddow 50—53 M., Wels 50 M., Raape 24—30 M., Aland 43—51 M.

Butter. Ia per 50 Kilo 80—86 M., IIa do. 75-80 M. geringere Hofbutter 70—75 M., Landbutter 60—70 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt — M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 2,25—2,50 M, do. alte Dabersche 2,25 Mark, Mohrrüben, junge per Bund 0,04 bis 0,06 Mark, Porree per Schock 0,30 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6 bis 14 M., Salat p. Schock 0,75—1,00 M.

Bromberg, 11. Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 131—141 Mark, feinster über Notiz 1—4 M. höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 101—111 Mark, feinster 1—3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90—102 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110—120 M. Kochwaare 120—135 Mark. Hafer je nach Qualität 112—122 M.

Breslau, 11 Juli. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juli 44,00 B., Okt. 44,50 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 11. Juli. Wetter: Leichtes Gewölk. — Temperatur + 18° R., Barometer 762 Mm. Wind: W.

Weizen fester, per 1000 Kilogramm loko 140—142 M., per Juli 142 M. nom., per September-Oktober 145 M. Gd., per. Oktober-November 146,50 M. Gd. — Roggen fester, per 1000 Kilogramm loko 122—124 M., per Juli u. per Juli-August 121 M. nom., per September-Oktober 124 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko pomm. 115 bis 120 M. — Winterrübsen per 1000 Kilogramm loko und kurze Lieferung 176—180 M. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 37 Mark nom., ex Tank 36,80—37 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 142 M., Roggen 121 M.

Nichtamtlich: Rüböl ruhig, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 42 M. Br., per Juli 43 M. Br., per September-Oktober 43,25 M. Br.

Petroleum loko 11,40 M. verz. per Kasse mit ⅙₁₂ Proz. Abzug.

Heringe. Shetländ. large 32—33 M., Fulls 30,50—31 M., Medium 25—26 M., Mattjes 22,50—23 M. transito.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 12. Juli. Das „Fremdenblatt" bezeichnet die Meldung von einer bevorstehenden Reise des Vorsitzenden des Ministerrathes und Ministers des Innern Graf Kielmansegg an das kaiserliche Hoflager zu Ischl behufs Einholung der kaiserlichen Ermächtigung für die Aufhebung des Prager Ausnahmezustandes für unbegründet.

Petersburg, 12. Juli. Die abessinische Deputation begiebt sich heute nach Peterhof. Die Gesandtschaft überbringt dem Kaiser den Orden des Siegel Salomons mit großen Brillanten. Unter den übrigen, für das Kaiserpaar bestimmten Geschenken befindet sich ein achteckiges goldenes Kreuz, zwei goldene verzierte Kissen.

Kopenhagen, 12. Juli. Wegen eines Konfliktes zwischen den Maurer- und Zimmermeistern und ihren Gesellen in Aalborg, wegen der Ausstellung von Zeugnissen bei der Entlassung bewerkstelligte die Organisation der Maurer- und Zimmermeister die Aussperrung aller dieser Arbeiter in mehreren großen Städten Jütlands, namentlich in Aalborg, Aalhus, Esbjerg und Hausen. Die Zahl der unbeschäftigten Gesellen wird heute auf über 1000 geschätzt.

Belgrad, 12. Juli. Der Präsident der Skupschtina Garaschanin ist heute mit dem Orient-Expreßzug hier eingetroffen. Viele Parteifreunde waren demselben mehrere Stationen entgegen gefahren. Auf dem Bahnhofe erwarteten ihn der Ministerpräsident und die Mitglieder des Kabinets, eine große Anzahl Deputirte und angesehene Bürger, welche ihn mit stürmischen Hochrufen empfingen. Garaschanin bewillkommnete herzlich die zu seinem Empfange erschienenen Freunde und verließ den Bahnhof unter fortwährenden Zurufen.

Der „Videlo" bekämpft die Einwendungen der Opposition gegen die Finanzmaßregeln und vertheidigt die Konversionsvorlage. Die nächste Sitzung der Skupschtina findet statt, sobald der Finanzausschuß seinen Entwurf beendet hat.

New-York, 12. Juli. 3 Benediktiner-Schwestern und 1 Priester kehrten gestern von Ecuador hierher zurück, um sich in einem Appel an die Regierung der Vereinigten Staaten über die Unbill zu beklagen, welche sie von dem Bischof Schuhmacher während der Revolution erduldet haben.

Amtliche Nachrichten der Regierung in Washington melden das epidemische Auftreten des gelben Fiebers in Cuba.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 12. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
„ „ 88 „ „ neues . . .	10,30 -10,45
Nachprodukte exel. 75 Prozent Rend.	—,—
Tendenz: Schwach.	
Brodraffinade I.	22,75
Brodraffinade II.	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	22,75—23,00
Gem. Melis I. mit Faß	22,00—22,25
Tendenz: Ruhig, stetig.	

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Juli 9,72½ Gd., 9,82½ Br.
dto. „ per August 9,87½ bez. 9,90 Br.
dto. „ per Sept. 10,00 bez., 10,02½ Br.
dto. per Okt. 10,35 bez. u. Br.
Tendenz: Matt.
Wochenumsatz: 276 000 Centner.

Breslau, 12 Juli. [Spiritusbericht.] Juli 50er 57,30 M., Juli 70er 37,30 M. Tendenz: höher.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 10. bis 11. Juli, Mittags 12 Uhr.

A. Richter IV 706, leer, Fuchsschwanz-Bromberg. E. Witzke I 22128, leer, Berlin-Bromberg. E. Grumm I 22632, leer, Berlin-Bromberg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 61 und 62 Franz Bengsch-Bromberg für Franz Bengsch-Bromberg.

= **Weißenhöhe,** 11. Juli. Es sind heute von hier abgeschwommen: Vom Hafen: Tour Nr. 57 C. Groch-Bromberg mit 32 Flotten. — Wasserstand 0,54 Meter.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 12. Juli 1895.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo.	ord. Waare
Weizen	15 M. 10 Pf.	14 M. 50 Pf.	13 M. 90 Pf.
Roggen	11 = — =	10 = 80 =	— = — =
Gerste	12 = — =	10 = 50 =	10 = — =
Hafer	12 = 20 =	11 = 30 =	10 = 90 =

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 12. Juli 1895.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		11	—	10	60	—	—	10	70
	niedrigster		10	80	10	40	—	—		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	50	3	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	—	3	50
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		5	50	5	—	5	25
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	50	1	40	1	45
Butter		2	—	1	80	1	90
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	30	2	20	2	25

Börsen-Telegramme.

Berlin, 12. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

		N.v. 11.			N.v 11
Weizen höher			**Spiritus** fester		
do. Juli	144 —	140 50	70er loko ohne Faß	38 30	37 90
do. Sept.	148 —	144 75	70er Juli	42 20	41 50
			70er August	42 30	41 60
Roggen höher			70er Sept.	42 60	41 90
do. Juli	123 50	120 —	70er Octb	41 70	41 20
do. Sept.	127 75	124 50	70er Dezbr.	40 60	40 10
Rüböl ruhig			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	43 60	43 50	**Hafer**		
do. Okt.	43 60	43 50	do. Septbr.	126 75	125 —

Kündigung in **Roggen** 1100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 12. Juli. **Schlußkurse.**

			N.v. 11.
Weizen	pr. Juli	144 —	141 —
do.	pr. Sept.	148 50	145 25
Roggen	pr. Juli	123 50	120 25
do.	pr. Sept.	128 25	125 25
Spiritus.	(Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.11.
do.	70er loko ohne Faß. . .	38 30	37 90
do.	70er Juli	42 30	41 60
do.	70er August.	42 30	41 70
do.	70er Septbr.	42 60	42 —
do.	70er Octbr.	41 80	41 30
do.	70er Dezmbr	40 60	40 10
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v 11			N. v. 11.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 90	99 90	Russ. Banknoten	219 20	219 35
Pr. 4% Kons. Anl.	105 75	105 8	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 40	103 50
do. 3½% „	104 80	104 90	Ungar. 4% Goldr.	104 30	104 50
Pos. 4% Pfandbrf.	103 —	103 -	do. 4% Kronenr	99 80	99 90
do. 3½% do.	101 40	101 40	Oestrr.Kred.-Akt. (ultimo)	253 50	253 10
do. 4% Rentenb.	105 20	105 50	Lombarden (ultimo)	47 50	47 30
do. 3½ % do.	102 25	102 20	Disk.-Kommandit (ultimo)	223 20	223 20
do. Prov.-Oblig.	101 75	101 80			
Neue Pos. Stadtanl.	101 75	101 75	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 75	168 70	still		
do Silberrente	101 20	101 —			

Ostpr.Südb.E.S.A	98 —	97 5	Schwarzkopf	255 70	257 —
MeinzLudwigsh.dt.	119 40	119 5	Dortm.St.-Pr.La.	70 50	70 60
Marienb. Mlaw.do	86 70	86 9	Gelsenkirch.Kohlen	175 6	175 60
Lux. Prinz Henry	83 20	83 10	Inowrazl. Steinsalz	55 50	57 —
Poln. 4½% Pdbrf	69 50	69 60	Chem. Fabrik Milch	147 —	147 20
Griech. 4% Goldr.	29 70	29 70	Oberschl. Eis.-Ind.A	86 20	85 90
Italien. 4% Rente.	90 10	90 20	Hugger-Aktien	143 30	143 60
do 3% Eisenb.-Obl.	55 40	55 50	Ultimo:		
Mexicaner A. 1880.	94 30	94 3	It Mittelm. E.St.A.	93 90	94 —
Russ. 4% Staatsr.	68 10	68 —	Schweizer Centr. .	147 40	147 80
Rum. 4% Anl. 1890	90 30	90 3	Warschau-Wiener	235 20	234 25
Serb. Rente 1895	70 50	70 30	Berl. Handelsgesell.	159 20	159 40
Türken-Loose	139 —	139 —	Deutsche BankAktien	197 50	197 40
Disk.-Kommandit.	22[illegible] 50	22[illegible] 75	Königs- und Laurah.	136 20	136 90
Pos. Prov. A. B	107 70	07 9	Bochumer Gußstahl	160 40	160 30
Pos. Spritfabrik	168 —	168 7			

Nachbörse: Kredit 253 50 Diskonto-Kommandit 223 20 Russ. Noten 219,25, Pos. 4% Pfandbr. 103 — Br 3½% Pfandbr 101 40 Br

Stettin, 12. Juli. (Telegr Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 11			N.v. 11.
Weizen fester			**Spiritus** fest		
do. Juli-August	144 —	142 —	per loko 70er	37 20	37 —
do. Sept.-Okt.	147 —	145 —	**Petroleum*)**		
Roggen fester			do. per loko	11 40	11 40
do. Juli-August	122 50	121 —			
do. Sept.-Okt.	125 50	124 —			
Rüböl still					
do. Juli	43 —	43 —			
do. Sept-Okt.	43 20	43 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance ⅙₁₁ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 11. Juli Morgens 0,18 Meter
„ „ 11. „ Mittags 0,18 „
„ „ 12. „ Morgens 0,18 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.